Projekt Kleindenkmale im Naturpark Schönbuch



Name	**Fisch(?)stein**
Kategorie	Grenzstein
Landkreis	Reutlingen
Gemeinde	Pliezhausen
Gemarkung	Rübgarten
Gewann	bei der Schlierbachsteige am Hang
Koordinaten	48.54562 9.15177
Material	Sandstein
Maße	H108 B36-23 T30-17
Datierung	15./ 16.Jh ?
Zustand	bfr, gering beschädigt

Zustandsbeschreibung

obere hintere rechte Ecke abgebrochen

Besonderheiten

Jemand hat den wervollen und interessanten Stein mit einer hellgrünen Markierungsfarbe auf allen Seiten besprüht.

Inschrift

Fisch oder zwei Hirschstangen ?

Info

Da der Neckar heute ca. 700 m entfernt fließt, damals jedoch näher gelegen haben kann, ist die Kennzeichnung einer Fischwassergrenze möglich (dafür plädiert Herr Sproll). Fische gibt es nicht in umliegenden Wappen. Es verläuft auch die Markungsgrenze von Rübgarten nicht durch diese Stelle. Vielleicht hat man hier eine relativ reduzierte Hirschstange (oder zwei) vor sich (vgl. Jantzen 1996, 98-99.). In Jantzen, Quellen, Bäche und Brunnen, ist von Fischwasserverleihungen im 17. Jh. die Rede (S. 107): Neckarfischwasser zu Lustnau, 20. März 1677 an Joh. Mozer., später an seine Söhne. Beschreibung des Flussabschnitts: fange zu Lustnau am Österberg an, an Hans David Laumanns, des Fischers zu Tübingen Wasser, reiche von dort hinab bis oberhalb des Klosters Wiesen, welche aniezo (zur Zeit) die von Kirchentellinsfurt innehaben, die Roßnais geheißen. Heutiger Flurname "Grosse Rosenau" .(gekürzt wiedergegeben) Leider liegt die Rosenau viel zu weit westlich, als dass der Stein eine Tübinger Fischgrenze markieren könnte. Aber vielleicht die von diesen Roßnais aus Kirchentellinsfurt? Allerdings verläuft die Landkreisgrenze Tübingen/Reutlingen eventuell durch diesen Stein. Vielleicht ist er doch ein Grenzstein, der eine alte Grenze markiert, welche mit der heutigen immer noch in etwa übereinstimmt.

© 2010, Förderverein Naturpark Schönbuch e.V.